

DPSG | Postfach 10 01 13 | 41001 Mönchengladbach

Leiter*innen
Verantwortliche in der DPSG

»«

Ergebnisveröffentlichung Aufarbeitungsstudie

Mönchengladbach, 07.01.2025

Liebe Leiter*innen,
liebe Verantwortliche in unserem Verband,

sexualisierte Gewalt ist ein bedeutendes Thema in unserer Gesellschaft und betrifft auch die Kinder- und Jugendarbeit in besonderer Weise. Seit Ende 2023 hat sich die DPSG deshalb im Rahmen einer unabhängigen wissenschaftlichen Studie durch die Universitäten Marburg und Gießen intensiv mit der Aufarbeitung von sexualisierter und spiritueller Gewalt beschäftigt. Konkret wurden das Vorkommen und die Hintergründe sexualisierter (und spiritueller) Gewalt sowie der (strukturelle) Umgang damit in der DPSG untersucht. Ziel ist es, unsere Strukturen kritisch zu prüfen und Ansatzpunkte für Verbesserungen zu identifizieren.

Am 05.02.2025 werden die Ergebnisse dieser Studie im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Ihr könnt die Veranstaltung live verfolgen oder später als Aufzeichnung ansehen. Weitere Informationen findet ihr unter:

s.dpsg.de/aufarbeitung

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse ist es möglich, dass Eltern, Öffentlichkeit oder Presse auf euch zukommen – mit Fragen, Rückmeldungen oder dem Wunsch nach Einordnung. Damit ihr sicher kommunizieren könnt, möchten wir euch gerne folgende Orientierung mitgeben:

Kernbotschaften, die ihr kommunizieren könnt

- Die Studie wurde initiiert, um Verantwortung zu übernehmen, Strukturen zu überprüfen und unsere Interventions- und Präventionsarbeit weiter zu stärken
- Transparenz ist ein aktiver Schritt zu mehr Sicherheit und Vertrauen

Bundesleitung Aufarbeitung

Sebastian Becker
Bundesvorsitzender

Miriam Noske
Referentin Kinder- & Jugendschutz

Katharina Scholl
Sachbearbeitung
Bundesvorstandsassistentin

Fon: 0 21 61/ 91 82 38 -55
aufarbeitung@dpsg.de
www.dpsg.de

Bundesamt Sankt Georg e.V.
Rechtsträger der Bundeseinrichtungen
Bismarckstr. 7/7a, 41061 Mönchengladbach

Eingetragen beim Amtsgericht Neuss
Reg.-Nr. 1499

Bundesvorsitzende: Annkathrin Meyer
Bundesvorsitzender: Sebastian Becker
Bundeskurat: Maximilian Strozyk
Geschäftsführer: Dr. Manuel Ganser

Kontoverbindung: Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN: DE34 3706 0193 2000 1101 19
BIC: GENODED1PAX
Gläubiger ID: DE56ZZZ00000018458

Steuernummer: 121/5781/7448
USt-ID Nummer: DE 120 701 021

- Nach Veröffentlichung der Ergebnisse werden wir strukturiert prüfen, welche Maßnahmen in der DPSG weiterentwickelt oder ergänzt werden müssen
- Der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen hat oberste Priorität

Umgang mit Anfragen

- Medienanfragen bitte direkt an unsere Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bundesbüro weiterleiten:
Isabella Braun | presse@dpsg.de | +49 (0) 2161-91823831
- Für Elternfragen könnt ihr die oben genannten Kernbotschaften nutzen und, wenn es weitergehenden Klärungsbedarf gibt, an unsere Referentinnen für Kinder- und Jugendschutz verweisen:
Bettina Koß | bettina.koss@dpsg.de | +49 (0) 2161-91823859
Miriam Noske | miriam.noske@dpsg.de | +49 (0) 2161-91823857

Haltung im Gespräch

- Hört zu, nehmt Sorgen ernst und bleibt ruhig
- Spekuliert nicht und bleibt bei den offiziellen Informationen
- Vermittelt klar, dass der Verband Verantwortung übernimmt und aktiv an Verbesserungen arbeitet

Als Unterstützung für diese Gespräche haben wir euch zusätzlich ein FAQ ab der nächsten Seite angehängt. Die Antworten können euch als Orientierung für eure Gespräche dienen.

Wir hoffen, dass euch diese Hilfestellungen bei dem sensiblen Thema gut unterstützen können. Nach der Veröffentlichung werdet ihr auch nochmal genauere Informationen zu den Ergebnissen erhalten.

Herzliche Grüße und Gut Pfad

Der Bundesvorstand


Annka Meyer


Maximilian Strozyk


Sebastian Becker

FAQ für Leitende

Hier findet ihr Antworten auf mögliche Fragen von Eltern oder Medienvertreter*innen:

1. Warum wurde die Studie durchgeführt?

Die Studie dient dazu, unsere Strukturen kritisch zu überprüfen und unsere Präventionsarbeit weiterzuentwickeln. Sie ist ein Zeichen dafür, dass wir Verantwortung übernehmen und transparent arbeiten.

2. Wie viele Fälle gab es im Verband?

Die Studie nennt keine genaue Fallzahl, weil sie bewusst qualitativ angelegt war. Das bedeutet: Es ging nicht darum, statistisch zu zählen, sondern Strukturen, Muster und Risikobereiche zu verstehen.

Hinzu kommt, dass die Forschenden nur in drei Bistümern vollständigen Zugang zu den Archiven erhalten haben. Dadurch lässt sich keine belastbare Gesamtzahl für den gesamten Verband angeben. Wichtig ist aber: Alle Diözesanarchive haben den Forschenden Zugang gewährt. Die fehlenden Daten beziehen sich auf kirchliche Archivbestände in einigen Bistümern – nicht auf die Archive des Verbandes selbst.

3. Was bedeutet das für mein Kind?

Dein Kind ist weiterhin in einem Umfeld, in dem Prävention und Sicherheit höchste Priorität haben. Die Studie dient vor allem dazu, unsere Arbeit in diesem Bereich noch besser zu machen und den Verband auf Strukturen hinzuweisen, die noch nachgebessert werden müssen.

4. Was steht in der Studie?

Die Ergebnisse werden am 05.02.2025 für alle öffentlichkeitswirksam im Verband und darüber hinaus veröffentlicht. Wir kennen den Inhalt vor der Veröffentlichung auch noch nicht, werden uns aber nach der Pressekonferenz als Verband intensiv damit auseinandersetzen.

5. Wie geht es nach der Veröffentlichung weiter?

Wir werden die Ergebnisse sorgfältig analysieren und unter Einbeziehung wichtiger Perspektiven von Betroffenen sowie aus Verband und Fachexpertise entscheiden, welche Maßnahmen oder strukturellen Änderungen notwendig sind. Dieser Prozess wird transparent kommuniziert.

6. An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere Fragen habe?

Für Fragen steht das Referat für Kinder- und Jugendschutz des Bundesverbandes zur Verfügung. Du kannst jederzeit dorthin verweisen.

Miriam Noske | aufarbeitung@dpsg.de | +49 (0) 2161-91823857

7. Kann ich die Pressekonferenz selbst anschauen?

Ja, die Pressekonferenz kann live verfolgt oder später angesehen werden. Infos dazu gibt es unter s.dpsg.de/aufarbeitung